

Gedanken zur Offenbarung – Teil 37

Offenbarung Kapitel 6 – Teil 4

Das dritte Siegel

Offenbarung Kapitel 6, Verse 5-6

5Als (das Lamm) dann das dritte Siegel öffnete, hörte ich das dritte Lebewesen rufen: »Komm!« Da erschien vor meinen Augen ein schwarzes Ross, dessen Reiter eine Waage in der Hand hielt; **6**und ich hörte, wie eine Stimme mitten unter den vier Lebewesen sagte: »Ein Speisemaß (oder: Tagmaß) Weizen für einen Denar und drei Speisemaß Gerste für einen Denar! Doch dem Öl und dem Wein darfst du keinen Schaden zufügen!«

Mit dem Öffnen dieses Siegels manifestieren sich die Kriegsverwüstungen. Es entsteht nicht nur Chaos unter den Überlebenden, sondern es wird auch der landwirtschaftliche Kreislauf der Lebensmittelproduktion unterbrochen. Die Folge davon ist eine weit verbreitete Knappheit an Grundnahrungsmitteln, was zu einer wuchernden Inflation und zur Armut führt. Mit einem Tageslohn von einem Denar kann man nur noch ca. 1 Liter Weizen oder 3 Liter Gerste kaufen. Produzierte Waren, wie z. B. Öl und Wein sind dann jedoch reichlich vorhanden. Öl und Wein kosten aber viel Geld. Deshalb ist davon auszugehen, dass nur die arme Bevölkerung von den Hungersnöten betroffen sein wird. Vergleichen wir das mit

Hiob Kapitel 24, Vers 11

9Man reißt die Waise von der Mutterbrust weg, und was der Elende an hat, nimmt man zum Pfande. **10**Nackt gehen sie einher, ohne Kleidung, und hungernd schleppen sie Garben (im Dienst der Reichen); **11**innerhalb der Mauern der Gottlosen pressen sie Öl, treten die Kelter und leiden Durst

dabei.

2.Chronik Kapitel 2, Vers 15

So möge denn mein HERR den Weizen und die Gerste, das Öl und den Wein Seinen Knechten senden, wie mein HERR es versprochen hat.

Hesekiel Kapitel 4, Vers 16

16Dann fuhr Er fort: »Menschensohn, wisse wohl: ICH will den Stab (oder: die Stütze) des Brotes in Jerusalem zerbrechen, so dass sie das Brot abgewogen und mit Angst essen müssen und das Wasser abgemessen und mit Entsetzen trinken, 17weil es ihnen an Brot und Wasser mangeln soll und damit sie einer wie der andere verzweifeln und infolge ihrer Verschuldung verschmachten.«

Geld wird in dieser Zeit nahezu wertlos sein. Die Waage in der Hand des Reiters auf dem schwarzen Pferd weist auf Rationierung hin. Man muss bedenken, dass der vorherige Reiter auf dem roten Pferd durch die Anstiftung zu Krieg und Rebellion schon unsagbar viele Todesopfer gefordert hat. Und jetzt kommt noch die Hungersnot dazu!

Matthäus Kapitel 20, Vers 2

Nachdem er nun mit den Arbeitern einen Tagelohn von einem Denar vereinbart hatte, schickte er sie in seinen Weinberg.

In der Zeit, in der der Apostel Johannes lebte, war 1 Denar ein Tageslohn. 1 Denar war auch der Tagessold, den ein römischer Soldat erhielt. Wenn man bedenkt, dass man dafür dann nur 1 Liter Weizen oder 3 Liter Gerste bekommt, bedeutet das für eine Familie Hunger – und was für ein Hunger! Normalerweise werden Pferde und Esel mit Gerste gefüttert. Die Menschen

werden also während der Trübsalzeit minderwertige Nahrung bekommen.

Wenn wir das lesen, bekommen wir eine Vorstellung davon, wie schlimm es sein wird, wenn Millionen und Abermillionen Menschen den Hungertod erleiden müssen. Wenn der HERR Israel in alter Zeit nicht verschonte, umso weniger wird Er eine sich gegen Ihn auflehrende Welt vor diesem Elend bewahren.

Klagelieder Kapitel 4, Vers 9

Besser sind die vom Schwert Erschlagenen daran als die vom Hunger Getöteten, die da verschmachteteten, zu Tode getroffen vom Mangel an Früchten des Feldes.

Das schwarze Pferd steht für eine Zeit der Ungewissheit und der Verzweiflung. Die Hoffnungen und Erwartungen, die man beim Auftreten des weißen Pferdes noch hatte, scheinen nicht mehr vorhanden zu sein. Jetzt erscheint die Zukunft düster. Das ist auch die Zeit, in der die wirtschaftlichen Beschränkungen der Trübsalzeit konkrete Formen annehmen. Babylon, Nimrods mächtige Stadt, wird ihre alte Überlegenheit in der Welt zurückgewinnen.

Offenbarung Kapitel 17, Verse 5 + 18

5“Und auf ihrer (der Hure Babylon) Stirn stand ein Name geschrieben, ein Geheimnis: 'Groß-Babylon, die Mutter der Buhlerinnen und der (götzendienerischen) Gräuel der Erde.' 18Das Weib endlich, das du gesehen hast, ist die große Stadt, welche die Herrschaft über die Könige der Erde hat.“

Und der Antichrist, der bis dahin noch nicht sein wahres Gesicht gezeigt hat, wird seine letztendlichen raffinierten Feinheiten noch hinzufügen, um ein echtes wirtschaftliches Kontrollsystem zu schaffen.

Offenbarung Kapitel 13, Verse 16-17

16Weiter bringt es (das Tier aus der Erde, der falsche Prophet) alle, die Kleinen wie die Großen, die Reichen wie die Armen, die Freien wie die Sklaven, dazu, sich ein Malzeichen an ihrer rechten Hand (oder: Arm) oder an ihrer Stirn anzubringen, 17und niemand soll etwas kaufen oder verkaufen dürfen, der nicht das Malzeichen an sich trägt, nämlich den Namen des Tieres (aus dem Meer, des Antichristen) oder die Zahl (= den Zahlenwert) seines Namens.

Das vierte Siegel

Offenbarung Kapitel 6, Verse 7-8

7Als (das Lamm) dann das vierte Siegel öffnete, hörte ich das vierte Lebewesen laut rufen: »Komm!« 8Da sah ich hin und erblickte ein fahles (= leichenfarbenes) Ross, und der auf ihm sitzende (Reiter), der hieß »der Tod«, und das Totenreich bildete sein Gefolge; und es wurde ihnen (oder: ihm) die Macht über den vierten Teil der Erde gegeben, die (Menschen) durch das Schwert und Hunger, durch Pest und durch die wilden Tiere der Erde zu Tode zu bringen.

Der Tod wird in der Bibel als unser letzter Feind personifiziert, der aber vernichtet wird.

1.Korinther Kapitel 15, Vers 26

Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod.

Hierbei geht es um den leiblichen Tod. Aber nach dem Tausendjährigen Friedensreich werden zum Gericht vor dem großen, weißen Thron alle Menschen aus dem Grab auferstehen, und es wird sich dann erweisen, ob sie gut waren oder böse. Die vor Gott Gerechten werden ewiges Leben erlangen, die Bösen dagegen „den zweiten Tod“ erfahren.

Offenbarung Kapitel 20, Verse 5-6

5Die übrigen Toten aber lebten bis zum Ablauf der tausend Jahre nicht wieder auf. Dies ist die erste Auferstehung: 6Selig und heilig ist, wer an der ersten Auferstehung Anteil hat! Über diese hat der zweite Tod keine Gewalt, sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und die tausend Jahre hindurch zusammen mit ihm herrschen.

Von Jesus Christus wissen wir, dass er die Schlüssel zum Totenreich und des Todes hat.

Offenbarung Kapitel 1, Verse 17-18

17Bei Seinem Anblick fiel ich wie tot ihm zu Füßen nieder; da legte Er Seine rechte Hand auf mich und sagte: „Fürchte dich nicht! Ich bin's, der Erste und der Letzte (Jes 44,6; 48,12) 18und der Lebende; ICH war tot, und siehe, ICH lebe in alle Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Totenreiches.“

Bei der Öffnung des vierten Siegels sehen wir ein fahles (gelblich-grünes) Pferd, dessen Reiter „der Tod“ heißt. Hier wird der Tod also als ein erobernder König präsentiert, der Objekte sucht und selektiert, um sein Reich, das Hölle (Hades oder Totenreich) genannt wird, zu füllen. Wenn wir auf **Offenbarung Kapitel 1** zurückblicken, wird deutlich, dass während der Tod die Macht hat, die Sterblichen auf der Erde ins Grab zu bringen, Jesus Christus die Macht besitzt, die Gräber zu öffnen und die Toten wieder auferstehen zu lassen. Die Bibel erklärt:

Hebräer Kapitel 9, Verse 27-28

27Und so gewiss es den Menschen bevorsteht (oder: bestimmt ist), einmal zu sterben, danach aber das Gericht, 28ebenso wird auch Christus, nachdem Er ein einziges Mal als Opfer dargebracht worden ist, um die Sünden vieler

wegzunehmen, zum zweiten Mal ohne (Beziehung zur) Sünde denen, die auf Ihn warten, zum Heil (oder: zur Errettung; vgl. Phil 3,20-21) erscheinen.

Zu gegebener Zeit wird Jesus Christus den Ruf ertönen lassen, der jedes Grab öffnen wird. Und alle Toten, die sich darin befinden, werden auferstehen, einige zum ewigen Leben, aber die meisten zur ewigen Verdammnis.

Einige legen das so aus, als würde es bedeuten, dass es gleichzeitig eine einzige generelle Auferstehung sowohl für die Gerechten als auch für die Ungerechten geben würde. Die Bibel liefert jedoch den Beweis dafür, dass es separate Auferstehungen für diese beiden Gruppen geben wird. Es wird mehrere Auferstehungen für die Gruppe der Gerechten geben, so wie es mehrere Ernten im jüdischen landwirtschaftlichen Kreislauf gibt, die ein biblischer Typus für die Auferstehung der Toten sind.

Johannes Kapitel 12, Vers 24

„Wahrlich, wahrlich ICH sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde hineinfällt (= hineingelegt wird) und erstirbt, so bleibt es für sich allein; wenn es aber erstirbt, bringt es reiche Frucht.“

Der Reiter auf dem fahlen Pferd wird keine Macht oder Autorität besitzen, die Toten gefangen zu halten, die von Jesus Christus herausgerufen werden. Noch nicht einmal die bösen Verstorbenen wird er von der Auferstehung zurückhalten können.

Das Totenreich kann man sich als eine finstere, aufhaltende Macht vorstellen oder ein Vakuum, aus dem ein Mensch aus eigener Kraft nicht ausbrechen kann. Der Tod selbst ist jedoch eine Person, der eine gehörige Portion an Macht über die Sterblichen gegeben ist. Beachtet, dass der vierte Reiter der erste ist, der mit Namen genannt wird, er heißt „Tod“. Es wird uns gesagt, dass Gott Satan die Macht des Todes übergeben hat.

Hebräer Kapitel 2, Verse 14-15

14Weil nun die Kinder (leiblich) am Blut und Fleisch Anteil haben, hat auch Er (Jesus Christus) gleichermaßen Anteil an ihnen erhalten, um durch Seinen Tod den zu vernichten, der die Macht des Todes (oder: Gewalt über den Tod) hat, nämlich den Teufel, 15und um alle die in Freiheit zu setzen, die durch Furcht vor dem Tode während ihres ganzen Lebens in Knechtschaft gehalten wurden.

Manchmal lässt Gott es zu, dass Satan ein Menschenleben hinwegnimmt, zuweilen aber auch nicht. Den eigentlichen Sterbeakt führt einer der Engel Satans durch, der einen ganz besonderen Namen hat.

Offenbarung Kapitel 9, Vers 11

Als König haben sie über sich den Engel des Abgrundes, der auf Hebräisch »Abaddon«, auf Griechisch »Apollyon« (d.h. Verderber) heißt. 12Das erste Wehe ist vorüber, es kommen aber noch zwei Wehe nach diesem!

Beide Wörter bedeuten „Verderben“, „Verdammnis“ oder „Verderber“. Das Wort „Apollyon“ ist derselbe Name, der auch genannt wird in

2.Thessalonicher Kapitel 2, Verse 3-4

3Lasst euch von niemand auf irgendeine Weise täuschen; denn zunächst muss ja doch der Abfall eintreten und der Mensch der Gesetzlosigkeit (oder: des Frevels) erschienen sein, der Sohn des Verderbens, 4der Widersacher, der sich über alles erhöht (oder: gegen alles erhebt), was Gott oder anbetungswürdig (oder: rechtmäßige Gottesverehrung) heißt, so dass er sich sogar in den Tempel Gottes setzt und sich für Gott ausgibt.

Jesus Christus betet zum himmlischen Vater:

Johannes Kapitel 17, Vers 12

„Solange ICH in ihrer Mitte gewesen bin, habe ICH sie, die Du Mir gegeben hast, in (oder: bei) Deinem Namen erhalten und habe sie behütet, und keiner von ihnen ist verlorengegangen außer dem Sohne des Verderbens, damit die Schrift erfüllt würde (Ps 41,10).

Psalmen Kapitel 41, Vers 10

„Sogar Mein bester Freund, dem ICH fest vertraute, der Mein Brot aß, hat die Ferse gegen Mich erhoben.“

Bei Apollyon handelt es sich also um einen Todesengel, dem der Sterbeakt anvertraut ist. Er wird oft als alter Mann gezeichnet, der eine Sichel in der Hand hält und auf einem fahlen Pferd reitet.

Auch das „Todesreich“ ist personifiziert, da es während der zweiten Hälfte der 7-jährigen Trübsalzeit deren Bewohner ausspuckt, die dann auf die Erde kommen. Das soll jetzt kein Dogma darstellen, weil es dafür zu wenig konkrete Beweise in der Bibel gibt. Aber Hinweise darauf gibt es genug, wie z. B. in

Offenbarung Kapitel 9, Verse 1-14

Und der fünfte Engel stieß in die Posaune: da sah ich einen Stern, der vom Himmel auf die Erde gefallen war; und der Schlüssel zum Schlund (oder: Schacht) des Abgrundes (= der Hölle) wurde ihm gegeben. 2Er schloß also den Schlund des Abgrundes auf: da stieg Rauch aus dem Schlunde empor wie der Rauch eines großen Ofens, und die Sonne und die Luft wurden durch den Rauch des Schlundes verfinstert. 3Aus dem Rauch kamen dann

Heuschrecken hervor auf die Erde; denen wurde eine Kraft gegeben, wie sonst die Skorpione auf Erden sie besitzen, 4und es wurde ihnen geboten, sie sollten dem Gras der Erde sowie allem Grün und allen Bäumen keinen Schaden zufügen, sondern allein den Menschen, die nicht das Siegel Gottes auf ihrer Stirn trügen. 5Weiter wurde ihnen die Weisung gegeben, sie nicht zu töten, sondern sie sollten fünf Monate lang gequält werden; und die Art der Qual, die sie verursachten, sollte wie die eines Skorpions sein, wenn er einen Menschen sticht. 6In jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen, ihn aber nicht finden; sie werden sich danach sehnen, zu sterben, aber der Tod flieht vor ihnen hinweg. 7Die Heuschrecken waren aber wie Rosse gestaltet, die zum Kampf gerüstet sind; auf ihren Köpfen trugen sie (einen Aufsatz) wie Kränze (oder: Kronen) von Gold, und ihre Gesichter waren wie die von Menschen; 8Haare hatten sie (so lang) wie Frauenhaare, und ihr Gebiß war wie das von Löwen; 9und sie hatten Brustharnische wie eiserne Panzer, und das Rauschen ihrer Flügel klang wie das Gerassel von Kriegswagen mit vielen Rossen, die in den Kampf stürmen. 10Auch haben sie Schwänze, die denen der Skorpione ähnlich sind, und Stachel, und in ihren Schwänzen liegt ihre Kraft, den Menschen fünf Monate lang Schaden (= Qualen) zuzufügen. 11Als König haben sie über sich den Engel des Abgrundes, der auf Hebräisch ›Abaddon‹, auf Griechisch ›Apollyon‹ (d.h. Verderber) heißt. 12Das erste Wehe ist vorüber, es kommen aber noch zwei Wehe nach diesem! 13Nun stieß der sechste Engel in die Posaune: Da hörte ich aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht, eine Stimme, 14die gebot dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: „Binde die vier Engel los, die am großen Strome Euphrat gefesselt sind!“

Es ist offensichtlich, dass die Bewohner des Abgrundes auf die Erde heraufkommen. Und als ob das nicht schon schlimm genug ist, haben diese Wesen eine Gestalt, die eine Mischung aus Mensch und Tier darstellt.

Wenn eine Seele in die Hölle kommt, scheint es so zu sein, als würde sie allmählich anfangen, zu verfallen und eine Tiergestalt anzunehmen! Und beim Gericht vor dem großen, weißen Thron nehmen die unerlösten Seelen statt eine menschliche eine tierische Gestalt an. Von daher ist die Form ihrer Seele zerstört! Das steht so zwar nicht wortwörtlich in der Bibel, aber beachtet folgende Bibelstelle:

Jesaja Kapitel 28, Verse 15-16

15“Weil ihr gesagt habt: »Wir haben einen Bund mit dem Tode geschlossen und mit dem Totenreich ein Abkommen getroffen: Wenn die Geißel mit ihrer Sturmflut hereinbricht, wird sie uns nicht erreichen; wir haben ja die Lüge zu unserm Schirmdach gemacht und uns in Trug geborgen« – 16darum hat Gott der HERR so gesprochen: »Wisset wohl! ICH bin's, der in Zion einen Grundstein legt, einen erprobten Stein (oder: einen Stein zur Erprobung), einen kostbaren Eckstein, der felsenfest gegründet ist: »Wer da glaubt (oder: vertraut), wird nicht zuschanden«“

Hier wird uns gesagt, dass die Juden, die vorgeben Juden zu sein und keine sind, zu Beginn der Trübsalzeit einen Bund mit dem Tod und dem Todesreich schließen werden. Aber in der Mitte der Trübsalzeit wird dieses Abkommen von Seiten des Antichristen gebrochen. Wenn wir an die Wesen aus den Fernsehserien „The Twilight Zone“ und „Outer Limits“ und an andere Imitationen vom Wort Gottes denken, dann vergleichen wir das mal mit

Jesaja Kapitel 34, Verse 5-17

5“Wenn Mein Schwert sich im Himmel berauscht hat, siehe, dann soll es auf Edom herabfahren und auf das von Mir dem Untergang geweihte Volk zum Strafgericht. 6Ein Schwert führt der HERR, das trieft von Blut, das ist gesättigt

von Fett, vom Blut der Lämmer und Böcke, vom Nierenfett der Widder; denn ein Opferfest wird der HERR in Bozra abhalten und ein großes Schlachten im Lande Edom. 7Da stürzen Wildochsen samt jenen nieder und Farren samt Masttieren; und ihr Land trinkt sich satt an Blut, und ihr Erdreich wird mit Fett gedüngt; 8denn ein Tag der Rache ist für den HERRN da, ein Jahr der Vergeltung für den Streit mit Zion (oder: zur Genugtuung für Zion). 9Da werden Edoms Bäche sich in Pech verwandeln und sein Staub in Schwefel, und sein Land soll zu brennendem Pech werden; 10bei Tag und bei Nacht erlischt es nicht, in Ewigkeit steigt der Rauch von ihm auf, von Geschlecht zu Geschlecht bleibt es verödet liegen, in ewigen Zeiten soll niemand sein, der es durchwandert. 11Vielmehr Pelikan und Igel werden es in Besitz nehmen, Eulen und Raben darin hausen; und der HERR wird darüber ausspannen die Messschnur der Verödung und die Bleilote der Leere (aufhängen). 12Von seinen Alt-Adeligen wird keiner mehr das Königtum ausrufen, und alle seine Fürsten werden verschwunden sein. 13In seinen Palästen werden Dornen aufschießen, Unkraut und Gestrüpp in seinen Burgen aufwachsen, und es wird eine Behausung für Schakale sein, ein Bezirk für Strauße; 14Wüstenwölfe werden mit wilden Hunden zusammentreffen und FELDTEUFEL einander begegnen; nur dort halten die NACHTGESPENSTER Rast und machen sich's dort behaglich. 15Dorthin verlegt die Pfeilschlange ihr Nest und legt Eier, brütet sie aus und hegt die Brut im Schatten; nur dort versammeln sich die Geier, einer zum andern. 16Forscht im Buch des HERRN nach und lest darin: Kein Einziger von diesen bleibt aus, keines vermisst seinen Genossen; denn der Mund des HERRN hat es geboten, und Sein Wille hat sie zusammengebracht. 17ER selbst hat ihnen das Los geworfen, und Seine Hand hat ihnen das Land nach der Messschnur zugeteilt: Auf ewig sollen sie es inne haben, von Geschlecht zu Geschlecht darin hausen.

In den **Versen 9-10** haben wir eine Beschreibung des Feuersees. Und dessen Bewohner werden nicht als Menschen beschrieben, sondern als Tiere!

Das könnte uns auf den Gedanken bringen, dass wenn ein geistig Wiedergeborener durch den Heiligen Geist Jesus Christus immer ähnlicher gemacht wird und er bei der Entrückung ebenfalls einen verherrlichten Körper bekommt, wie Ihn Jesus Christus seit Seiner Auferstehung hat, dann könnte es durchaus sein, dass eine unerlöste Seele beim Gericht vor dem großen, weißen Thron einen Leib erhält, wie ihn ihr Vater hat.

1. Johannes Kapitel 3, Verse 1-6

Sehet (= erkennet wohl), welch große Liebe uns der Vater dadurch erwiesen hat, dass wir Kinder Gottes heißen sollen, und wir sind es auch. Deshalb erkennt die Welt uns nicht, weil sie Ihn nicht erkannt hat. 2 Geliebte, (schon) jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir (dereinst) sein werden. Wir wissen jedoch, dass, wenn diese Offenbarung eintritt (= eingetreten sein wird), wir Ihm (d.h. dem Auferstandenen) gleich sein werden; denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist. 3 Und jeder, der diese Hoffnung auf Ihn setzt, reinigt sich, gleichwie Er (auch) rein ist. 4 Jeder, der Sünde (vgl. Joh 16,9) tut (oder: begeht), begeht damit auch Gesetzlosigkeit, und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit. 5 Ihr wisst aber, dass Er (d.h. Jesus) dazu erschienen ist, um die Sünden hinwegzunehmen (= zu tilgen), und dass keinerlei Sünde in Ihm ist. 6 Jeder, der in Ihm bleibt (2,24), sündigt nicht; wer da sündigt, hat Ihn nicht gesehen und nicht erkannt.

Der Vater der Unerlösten ist jedoch ein roter Drache, eine Schlange, ein roter Wurm.

Offenbarung Kapitel 12, Vers 9

So wurde denn der große Drache, die alte Schlange, die da ›Teufel‹ und ›Satan‹ heißt, der Verführer des ganzen Erdkreises, auf die Erde hinabgestürzt, und seine Engel wurden mit ihm hinabgestürzt.

Dieser „rote Drache“ ist in Wahrheit eine „rote Made“. Das lässt ein schreckliches Endstadium der Ungerechten befürchten. Es ist genau das Gegenteil von dem, was Darwin lehrt! Bei ihm hat sich angeblich der Mensch aus Amöben zum Menschen hochentwickelt. Aber in Wahrheit ist es so, dass der Mensch sich beim Zerfall in niedrigere Formen zurückentwickelt. Der letztendliche Zustand eines Menschen, der sich zeit seines Lebens damit gebrüstet hat, wie Gott zu werden, in den Himmel aufzusteigen und die Sonne, den Mond und die Sterne zu erobern und sich 6 000 Jahre lang vorgemacht hat, wie wunderbar es sein wird, wenn er die Himmel bezwungen hat, wird möglicherweise als roter Wurm im Feuersee enden.

Psalmen Kapitel 22, Verse 7-8

7Doch ich bin ein Wurm und kein Mensch mehr, bin der Leute Hohn und verachtet vom Volk; 8alle, die mich sehen, spotten mein (vgl. Mt 27,39-43), reißen den Mund auf, schütteln den Kopf.

Jesaja Kapitel 66, Vers 24

»Sie werden (oder: man wird) dann auch (aus der Stadt Jerusalem) hinausgehen und sich die Leichname der Menschen ansehen, die von Mir abgefallen sind; denn ihr Wurm wird nicht sterben und ihr Feuer nicht erlöschen (vgl. Mk 9,44), und sie werden ein Abscheu sein für alles Fleisch (=

für jedermann).«

Das, was ich hier sage, soll NICHT als Dogma verstanden werden, aber es kommt der biblischen Wahrheit wohl sehr nahe.

Die Heilige Schrift informiert uns jedoch darüber, dass der Tod in Zukunft, nach dem Gericht vor dem großen, weißen Thron (**Offenbarung Kapitel 20**) selbst in den Feuersee geworfen wird. Dann wird ihm die totale Herrschaft über all diejenigen gegeben, die sich dort einfinden, weil sie von Gott zur Verdammnis verurteilt worden sind. Und diesen Zustand nennt man „den zweiten Tod“, aus dessen ewigem Griff sich niemand wird befreien können. Diese fürchterliche Tatsache sollte sich jeder Sterbliche vor Augen führen.

Es gibt aber auch eine gute Nachricht in diesem Zusammenhang: Jesus Christus, der selbst im Totenreich war, konnte ihm entfliehen und ist auferstanden. Somit hat Er bewiesen, dass Er die totale Herrschaft über den Tod und das Totenreich hat. ER ist im Besitz der Schlüssel dazu und kann jeden daraus befreien, der sein Vertrauen auf Ihn setzt. Sein Sieg über den Tod war die allergrößte Leistung in der Menschheitsgeschichte! Was für einen großartigen und mächtigen Freund und Erlöser haben wir doch in Jesus Christus! Und das alles hat Er aus Liebe für Seine Jünger getan!

In **Off 6:8** wird uns gesagt, dass dem Tod und dem Totenreich Macht über ein Viertel der Erde gegeben wird. Da scheint sich die übliche Autorität jetzt drastisch erhöht zu haben, denn während der Trübsalzeit wird die Todesrate dramatisch ansteigen. Ein Viertel der Menschheit wird durch das Schwert (Krieg), Hunger und Seuchen, als Kriegsfolgen und durch wilde Tiere, die vermehrt Menschen angreifen, weil diese ihren natürlichen Lebensraum durch Krieg zerstört haben, umkommen. Da wird buchstäblich die Hölle losbrechen!

Es wird die schlimmste Zeit in der Menschheitsgeschichte sein. Aber das alles kommt von den unbußfertigen Sündern, die Gott ausgeschlossen und die Weltangelegenheiten zu ihrer eigenen Sache gemacht haben.

Bei der Öffnung des vierten Siegels wird uns gesagt, dass der Tod und das Totenreich während der 7-jährigen Trübsalzeit auf die Erde losgelassen werden. Wenn das der Fall ist, so wie es uns in **Offenbarung Kapitel 9** dargelegt wird, wird es Wesen – halb Mensch, halb Tier – auf diesem Planeten geben. Dabei müssen wir beachten, dass die Hinweise in der griechischen, hebräischen und phönizischen Mythologie auf Zentauren, Satyrn und Menschenfressen alle eine biblische Basis haben. Die Horrorgeschichten am Zeitungskiosk sowie die über Frankenstein und Dracula gründen ebenfalls auf der Heiligen Schrift. Der Hauptzweck vom **Buch der Offenbarung** besteht darin, uns die Augen zu öffnen. Dort und in den übrigen Büchern der Bibel finden wir alles, was wir außerhalb von ihr nicht verstehen. **Das Buch der Offenbarung** ist das allerwichtigste und kennzeichnet die Bibel als absolute und letztendliche Autorität, eben auch im Zusammenhang mit Dingen, denen die Menschen eine bestimmte Bedeutung geben, die aber nicht der göttlichen Wahrheit entsprechen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)